



ERZBISTUM
BERLIN

ERZBISCHÖFLICHES
ORDINARIAT

PRESSESTELLE UND
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Erzbischof Dr. Heiner Koch

„Die Bahnmissionsmission ist purer Geschmack des Christentums!“

Geistliches Wort zum 125. Jubiläum der Bahnmissionsmission am
Ostbahnhof am 27. September 2019

„Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert,
womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr,
außer weggeworfen und von den Leuten zertreten zu werden.“
(Mt 5,13)

Seit Dezember 2018 verwendet die Deutsche Bahn in den
Zugrestaurants ihrer ICEs neue Salz- und Pfefferstreuer. Eine kleine
Revolution. Denn diese neuen Salz- und Pfefferstreuer haben
gegenüber den alten einen kleinen, aber entscheidenden Vorteil: Sie
sind transparent!

„Dadurch können Sie besser erkennen, was sich im Behälter befindet“,
schreibt die Deutsche Bahn auf ihrer Website, „und auch unseren
Mitarbeitern vereinfacht das die tägliche Arbeit: Sie sehen sofort,
wann etwas aufgefüllt werden muss.“

Hinter dieser Aussage steckt offenbar eine wichtige Erfahrung: In
unserer schnelllebigen Zeit genügt es nicht mehr, wenn ein
Salzstreuer mit einem „S“ wie „Salz“ und ein Pfefferstreuer mit einem
„P“ wie „Pfeffer“ markiert ist. Es genügt nicht für die, die Salz und
Pfeffer benutzen wollen. Und es genügt nicht für die, die dafür
verantwortlich sind, dass Salz und Pfeffer überhaupt da sind. Für
beide ist nicht entscheidend, was auf dem Streuer drauf steht,
sondern was drin ist.

Ich glaube, mit seinem Wort vom „Salz der Erde“ meinte Jesus genau
das. Salz schmeckt man, sofort und unmittelbar! Wenn man es nicht
sieht oder schmeckt, dann ist es so, als ob gar kein Salz da wäre, ja,
sehr wahrscheinlich ist wirklich kein Salz da.

Man muss, sagt Jesus, denen die ihm nachfolgen, anmerken, dass sie
Christen sind. Wenn man den Christen nicht anmerkt, dass sie Gott

Postfach 04 04 06
10062 Berlin
Telefon 030 32684-118
Telefax 030 32684-7136
presse@erzbistumberlin.de

lieben und den Nächsten wie sich selbst, dann ist es so, als ob sie gar nicht da wären.

Die Bahnhofsmission aber ist purer Geschmack des Christentums!
Die Bahnhofsmission erinnert uns daran, dass man die Christen unmittelbar erkennen können muss daran, wie sie sind. Wie man das Salz in der Suppe schmeckt. Die Bahnhofsmission nämlich macht das Christliche so leicht erkennbar, wie das Salz in diesen Streuer. Sie ist in vielen kleinen Salzkörnern konkretisierte Liebe!
Und dafür bin ich ihr und all ihren Mitgliedern in den langen 125 Jahren zutiefst dankbar. Dafür erbitte ich Gottes reichen Segen. Sie haben eine großartige und so wichtige Mission und es ist keine Mission impossible!

Berlin, den 27. September 2019

Stefan Förner
Pressesprecher

Diese Pressemeldung wird auch veröffentlicht auf www.erzbistumberlin.de.

Sie erhalten diese Pressemeldung per Mail, weil Sie um Aufnahme in unseren Presseverteiler gebeten hatten. Eine Abmeldung ist jederzeit formlos per Mail an presse@erzbistumberlin.de möglich.